

simia. Adalberta. Hiltrud. Heirhilt. Plictrud. Elispe. Sigola. Teutcart. Rotsint. Sovane. Adalint. Persivia. Ricaht. Gomedrud. Eufasia. Vulfia. Lagilt. Flodgart. Mimlia. Ambrara. Erchendrut. Plictrud. Baldimia. Anglesint. Erchenilt. Soaba. Ermengart. Euminia. Euresma. Ratlint. Theodosia. Alpagd. Deominia. Dodalint. Deominia. Grimagt. Fridigart. Deodona. Pagenä. Folberga. Ratlint. Teutlint. Teuthilt. Erldrud. Agina. Evosia. Geirlint. Pridria. Walsint. Teutbirc. Vulfeid. Ermenilt. Ragenfrida. Vulfrad. Widezia. Aremberc. Alactrud. Haalint. Dadradane. Ermentrud. Ratsint. Leuthilt. Manethia. Gendresia. Winalinde. Giltrud. Antola. Volfazia. Doda. Anglehilt. Sigedrud. Deominia. Adelilt. Ameza. Propigena. Blidgunt. Doda. Ratlint. Teutlia. Everdrud. Teutbirc. Provienna. Susanna. Autchrat. Bettelint. Branz. Ermengart. Huna. Hugelint. Rimberga. Deodispa. Andrea. Domivia. Gerdrud. Leotild. Wivrat. Hermensint. Teutlint.

Diese Liste von 369 in einem Zuge geschriebenen Namen, welche wir wegen ihres bedeutenden sprachgeschichtlichen Interesses unverkürzt wiedergaben, ist zweifellos aus einem älteren Diptychon abgeschrieben, dessen schichtenweise Entstehung man da und dort noch erkennen kann. Es enthält die Namen der Nonnen von Remiremont aus dem 7. und 8. Jahrh.¹ Das vorausgehende Verzeichnis aber ist die anscheinend vollständige Reihe der Aebtissinnen des Klosters, welche bisher soviel wie unbekannt war². Dieselbe bietet zugleich den Beweis, dass die Regel des hl. Benedikt nicht so früh, wie Mabillon und nach ihm Guinot anzunehmen geneigt war³, in Remiremont zur Einführung gelangte. Ergänzend tritt in dieser Hinsicht folgende Notiz (saec. IX. auf Bl. 10a) ein, die wir oben übergangen, um sie hier anzuführen:

1) Die Zahl derselben erscheint eher zu klein als zu gross, wenn man in Betracht zieht, dass nach der Vita s. Romarici (Mabillon, Acta SS. O. S. B. II, 401) in den ersten dreissig Jahren der Stiftung ungefähr 100 Nonnen starben. 2) Sie wurde zwar von Garampi a. a. O. S. 172 mit einigen Fehlern und ungenügender Scheidung der Nachträge veröffentlicht, doch blieb sie unbeachtet. Der Geschichtsschreiber von Remiremont, Guinot, kannte sie nicht. Er giebt a. a. O. S. 420, angeblich auf Grund alter Nekrologien, folgende gänzlich abweichende Aebtissinnenreihe: Mactefled 620. Clara 622. Gebertrud 652. Perpetua c. 673. Hadwig † 673. Beatrix 714. Cunigund 723. Cecilia 771. Euphemia 791. Felicitas 801. Mathilde I. 812. Thiathild 840. Ivate 860. Gisela I. 885. Mathilde II. 907. Gisela II. 942. Mathilde III. 975 u. s. w. 3) Mabillon, Lettre à un de ses amis (s. o.); Annales O. S. B. I, 426 f.; Guinot a. a. O. S. 76. Vgl. Friedrich, K.-G. Deutschlands II, 266.